

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

194 (20.8.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056834)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezeit oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neustädtdödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden nicht erbeten.

N<sup>o</sup> 194.

Dienstag, den 20. August 1895.

21. Jahrgang.

### Zur Erinnerung an 1870/71.

20. August.

Von der Armee sind bis jetzt keine näheren Details über die Schlacht am 18. August eingegangen, bis auf die Mitteilung, daß die feindliche Hauptarmee sich in der Nacht vom 18. zum 19. ganz in die Befestigungen von Metz zurückgezogen hat.

### Deutsches Reich.

Berlin, 17. Aug. Der Kaiser ist heute früh im besten Wohlfühl mittelst Sonderzuges auf der Wildparkstation wieder eingetroffen und begab sich von dort zu Wagen in das Neue Palais. Unterwegs von Spandau ab, nahm der Kaiser im Sonderzuge den Vortrag des Staatssekretärs des Innern von Boetticher entgegen und hörte Vormittags von 10 Uhr ab im Neuen Palais die Vorträge des Chefs des Generalstabes Graf v. Schlieffen, sowie des Generaladjutanten v. Sante. Zur Frühstückstafel, welche um 1/4 Uhr stattfand, hatte der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst eine Einladung erhalten. An der Abendtafel im Neuen Palais, welche um 7 Uhr stattfand, nahmen der Großherzog und der Erbprinz von Baden Theil. Beide waren Vormittags hier eingetroffen.

Berlin, 17. August. Der Feier, welche das 1. Garde-Dräger-Regiment gestern auf dem Kaiserhof am Denkmal für die Gefallenen abgehalten, folgte Abends 6 Uhr das Festdiner im Offizierskasino, in welchem die Tafel für ungefähr 100 Festtheilnehmer hergerichtet war. Von den eingegangenen Glückwunschtelegrammen sind zunächst zwei von dem Kaiser abgehandelt zu erwähnen. In dem ersten — beide sind von Nacht „Hohenzollern“ abgehandelt — hatte der Kaiser der erfolgreichen Attacke bei Mars la Tour gedacht und dem Regiment seinen Glückwunsch zur 25jährigen Wiederkehr des ruhmreichen Tages ausgesprochen; in dem zweiten sind mehrfache Ernennungen, Beförderungen und Ordensverleihungen bekannt gegeben. Die Königin Victoria von England hatte aus Osborne folgendes Telegramm an den Major v. Falkenhahn gesandt: „Empfangen Sie mit Ihrem Regiment am heutigen Gedenktage meinen herzlichsten Glückwunsch.“ Auch Prinz Albrecht hatte seinen Glückwunsch telegraphisch übermittelt.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ und die „Kreuzztg.“ demontiren die Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs im Reichsmarineamt, Viceadmirals Hollmann.

Die italienischen Generalstabsoffiziere und Lehrer an der italienischen Kriegsakademie, Oberstleutnant Baron De Cumis und Major Graf Porro, die im Auftrage ihrer Regierung einen längeren Urlaub zum Studium der deutschen Militärverhältnisse benutzen, sind am Freitag in München angelangt und haben dort die verschiedenen Kadernements, die Kriegsschule, das Kadettencorps, die Kriegsakademie, das Armeemuseum, die Jubiläumsausstellung im Wallingermuseum besichtigt. Die italienischen Offiziere reisten gestern über Nürnberg und Würzburg nach Mainz und Metz weiter.

Berlin, 15. August. Die Klage der „Germania“ darüber, daß bei der Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmal ein evangelischer Geistlicher die Ansprache hält, und die Bemerkung des Blattes, daß man lieber alles Kirchliche bei der Ceremonie bei Seite lassen solle, da selbst Protestanten der Thätigkeit des Predigers eine Bedeutung sakramentaler Natur nicht beimessen, weist der „Reichsbote“ in zureichender Weise mit den Worten zurück: „Wir Protestanten haben allerdings nicht den kultischen Prunk, wie die katholische Kirche und wollen ihn auch nicht haben, aber daß bei dem Denkmal für den Kaiser

Wilhelm nicht ein katholischer Bischof, sondern ein evangelischer Generalsuperintendent funktionirt, das werden auch die verständigen Katholiken für selbstverständlich finden. Was würde die „Germania“ wohl sagen, wenn bei dem Denkmal für einen katholischen Fürsten ein protestantischer Geistlicher fungiren sollte! Wir glauben, daß der katholische Herr v. Buol, der Präsident des Reichstags, nach dem Programm trotz der „Germania“ dem Kaiser den Hammer zu der „Hammerkloperei“ reichen wird. Wir Protestanten üben an Steinen und Gebäuden allerdings keine sakramentalen Handlungen aus, sondern nur an lebendigen Menschen und wollen jenes auch nicht; aber wir danken dabei unserem Gott für seine Gnade, im Hinblick auf die Personen und Thatsachen, denen das Denkmal gewidmet ist und reden von deren Bedeutung. Das genügt uns.“

Der „Vorwärts“ erreicht den Gipfel seiner Ekel erregenden Frechheit und Gemeinheit, indem er schreibt: „Ein dynastisch-militärisches Fest mit großer Generalabspernung wird am Sonntag wieder einmal in der Gegend des königlichen Schlosses abgehalten. Diesmal soll an der durch allergnädigsten Befehl des Spielteufels niedergelegten Schloßfreiheit ein Denkmal für Wilhelm I. errichtet werden. Merkwürdigerweise nennt man das Ding „Nationaldenkmal“, als ob die Nation, soweit sie nicht durch eine Reihe Militärs und Beamte vertreten, irgend etwas Anderes mit dem Denkmal zu thun hätte, als daß sie sehr wider den Willen eines beträchtlichen Theils ihrer Angehörigen die in die Millionen gehenden Kosten dafür aufbringen müßte. Denn, ganz abgesehen von der sozialdemokratischen Arbeiterschaft, ist auch den weitesten Kreisen des Bürgertums der Helbengreis so schnuppe geworden, daß die zum Zwecke der Galvanisirung seines Andenkens angewandten Polizei- und Reptilienkünste auch dort höchstens eine unwillige Bemerkung oder gleichgiltige Lache erregen“ ujm. Die „B.N.M.“ fertigen den „Vorwärts“ folgendermaßen ab: „Wir finden angesichts dieser unerhörten Schamlosigkeit und moralischen Verkommenheit im ganzen deutschen Sprachzuge nicht die Worte, die genügend wären, um unserem Ekel und unserer Verachtung über solche Erbärmlichkeiten den gebührenden Ausdruck zu geben.“

Stettin, 16. August. Die Vorbereitungen für die bevorstehenden Kaisermandöver beschäftigen die Behörden in Stettin bereits sehr stark. Nicht weniger als 80 000 Mann werden voraussichtlich an den Manövern theilnehmen. Die Verpflegung wird zum größten Theil aus den Magazinen erfolgen, da sich nicht alle Gemeinden mit der Verpflegung durch die Quartierwirthe einverstanden erklärt haben. Der Kaiser trifft mit dem Prinzen Albrecht von Preußen am Abend des 6. September in Stettin ein und nimmt im königlichen Schloß Wohnung; am Abend dieses Tages und am nächsten Morgen treffen auch die übrigen Fürstlichkeiten ein, von denen der Kaiser von Oesterreich im Landschaftsgebäude, der König von Sachsen im königlichen Schloß Wohnung nimmt. Am 7. September findet die große Parade bei Krefow statt, bei ihr werden auch die Kriegervereine der Provinz Pommern in einer Stärke von 4000 Mitgliedern antreten. Sonntag, den 8. September, ist Ruhetag, doch wird ein großer Feldgottesdienst abgehalten. Montag, den 9. September, beginnen die Manöver, welche drei Tage währen. Am Abend des 9. September veranstaltet die Stadt für den Kaiser und seine Gäste eine Dampferfahrt mit Oberufer-Beleuchtung, während die Provinz Pommern den Festlichkeiten ein großes Festessen giebt.

Dortmund, 16. Aug. Der Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund ist durch folgende Kaiserl. Ordre zum Major ernannt worden: „S. M. S. „Hohenzollern“, 16. August 1895. Es gereicht mir zur Freude, Ihnen, dem tapferen Mitkämpfer von

Bionville und Mars la Tour, am heutigen Tage hierdurch den Charakter als Major zu verleihen. Wilhelm R.“

Metz, 17. August. Wie von authentischer Seite berichtigt mitgetheilt wird, ist die gestrige Meldung von einer Gefechtsübung der Mezer Garnison bei Bionville dahin richtig zu stellen, daß keine Gefechtsübung stattgefunden, der kommandirende General des XVI. Armeecorps vielmehr die Truppen der Garnison Metz bei Gravelotte versammelt und in einer Ansprache der Tage von 1870 gedacht hat. Die Einweihung des für weiland den Prinzen Friedrich Karl von Preußen errichteten Gedenksteines bei Flavigny findet morgen statt. — Die Schmückung der Kriegergräber auf den östlichen und westlichen Schlachtfeldern durch die hier zu diesem Zwecke seit 1872 bestehende Vereinigung unter Mitwirkung des Militärs ist heute feierlich vollzogen worden. Zahlreich sind dazu aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes kostbare Kranzspenden von Städten, Regimentern, Vereinen und Privaten eingetroffen. Stündlich wächst die Zahl der anlangenden Veteranen und Gäste. Die Stimmung ist begeistert, das Wetter günstig.

### Ausland.

Wien, 17. August. Die „Wiener Abendpost“ veröffentlicht anläßlich des morgigen Geburtstages des Kaisers einen Artikel, in welchem sie die Regententugenden des Monarchen hervorhebt, der überall als Vorbild eines erleuchteten Herrschers gelte. Der Geburtstag werde von der Bevölkerung der ganzen Monarchie als ein Freudenfest gefeiert werden.

Paris, 17. August. Der Jahrestag von Mars la Tour wurde in vielen Kirchen mit besonderer Feierlichkeit begangen. In der hiesigen Notre-Dame-Kathedrale schloß Abbe Binz seine Predigt mit den Worten: „Arme Lothringer, habt Vertrauen, der Tag wird kommen, wo ihr auferstehen werdet, wie Christus, wo ihr wiedergeboren werdet, wo ihr zur mitterlichen Heimath zurückkehren werdet. An diesem Tage der Fröhlichkeit werdet ihr das Halleluja der Liebe anstimmen können.“

Paris, 17. August. Ein ernsthafter Konflikt ist zwischen dem Berichterstatter des Militärretats, Cavaignac, und dem Kriegsminister ausgebrochen. Der Berichterstatter giebt sich alle Mühe, Ersparnisse beim Heeresetat durchzuführen, während der Kriegsminister solche Ersparnisse für nicht gerechtfertigt findet. Die Entscheidung liegt selbstverständlich bei der Kammer.

Belgrad, 17. August. Bei der Abfahrt des Königs wurde eine Aenderung des Reiseplanes getroffen. Der König begiebt sich von München aus zum Besuche des Königs Milan nach Luzern, die Königin-Mutter Natalie reist direkt nach Biarritz weiter. König Alexander fährt nach mehrtägigem Aufenthalt in Luzern über Lyon nach Biarritz.

New York, 16. August. Nachrichten aus Barbados vom 29. Juli melden, daß ein venezuelisches Kanonenboot auf den englischen Schooner „Ellen“ gefeuert, dessen Segel durchgeschossen und darauf die „Ellen“ durchsucht habe. Nach einem Telegramm aus Campa, dem Hauptquartier der cubanischen Insurgenten in den Vereinigten Staaten, wird aus Cuba gemeldet, daß ein Eisenbahnzug von Havana mit Freiwilligen zum Dienst gegen die Aufständischen besetzt, durch Dynamit bei Bolondron in die Luft gesprengt worden sei. Nur wenige Insassen seien entkommen. — Eine Depesche aus Panama berichtet, daß General Bernaza die equadorischen Regierungstruppen unter General Sarafit Gataz geschlagen habe. Sarafit soll mit 400 Mann Riobamba besetzt haben. Man glaube jedoch, daß er sich den Truppen des Generals Alfors ergeben müsse.

40.

### Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.  
Kachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ja, hätte sie dieselbe doch bejessen, so gab es noch ein recht einfaches Mittel, sich anderweitig zu überzeugen,“ sagte Rechtsanwalt Dungen weiter. „Sie brauchte ja nur Gerd Runge aufzufordern, ihr das von ihr geschenkte Tuch einmal zu zeigen. Doch ich bin mit meinen Unwahrscheinlichkeiten noch nicht zu Ende. Jürgen Heinze hörte an einem dunklen, stürmischen Abend zur späten Stunde den Hund so stark heulen, daß er sein Lager verließ, ins Freie geht und Umschau hält. Er sieht einen Mann über den Gartenzaun springen und er eilt ihm nicht nach, ist das nicht unwahrscheinlich? Er kehrt, ohne sich umgesehen zu haben, ob der Fremde irgend Böses angeht, in seine Schlafkammer zurück und fährt auch am andern Morgen wieder weg, ohne einen Blick in den Garten geworfen zu haben: ist das wahrscheinlich? Er kommt zurück, er findet die Frau Peters ermordet, ja das ganze Dorf ist in der größten Aufregung und die erste Ueberwachung entzieht ihm nicht den Ausruß: „Das hat der Mensch gethan, den ich gestern Abend über den Zaun springen sah!“ Ist das wahrscheinlich? Er schweigt in den Verhören, er schweigt wochenlang, während sich die Richter die größte Mühe geben, einen Faden zu finden, der zur Entdeckung des Mörders führen kann. Er schweigt, obwohl er so gar den Mann erkannt hat, oder besser, weil er ihn nicht erkannt hat, aus einer diskreten Zartheit der Empfindungen, die man vielleicht bei einer sehr fein besaiteten Dame aus der Stadt begreiflich finden würde, die doch aber bei einem Mönchsguter Landmanne recht wenig wahrscheinlich ist. Habe ich zu viel gesagt

mit der Behauptung, die Anklage stütze sich auf eine ganze Reihe von Unwahrscheinlichkeiten, während die Vertheidigung nur eine einzige ins Feld führt? Wollte ich mich ebenfalls auf dieses Gebiet begeben, so könnte ich auch mit einer Blumenlese dienen. Ich könnte z. B. sagen: „Es ist zwar nicht wahrscheinlich, aber doch möglich, daß die Tags darauf erfolgte Anklage ein Ausfluß der Eiferjudt und der getränkten Eitelkeit ist.“ Wohlgemerkt, ich führe das an, um zu zeigen, wohin man gelangen kann, wenn man an die Stelle von Beweisen Vermuthungen und Behauptungen setzt. In diesem Falle befinden wir uns hier, und deshalb bitte ich Sie, meine Herren Geschworenen: prüfen und erwägen Sie wohl. Ich gebe mich der festen Zuversicht hin, Ihr Wahrspruch kann nicht anders lauten als: Nichtschuldig für den Angeklagten.“

Während Rechtsanwalt Dungen seinen Platz wieder einnahm, schweifte sein Auge mit einem schnellen Blicke über die Geschworenen und die Versammlung. Er gewahrte mit Befriedigung, daß sein letzter Hieb gefessen hatte. Die Geschworenen machten nachdenkliche Mienen, als sei ihnen da plötzlich ein Licht aufgeleuchtet worden, bei dessen Schein man sich die Sache doch etwas genauer ansehen müsse; im Zuschauerreime bewegten sich die Köpfe gegen einander, flüsterte und zischelte es; Karoline hatte aber die Lippen fest aufeinander gepreßt und ein Aussehen, als sei sie es, die auf der Anklagebank sitze.

Es blieb dem Rechtsanwalt indeß wenig Zeit zu seinen Beobachtungen, denn schon erhob sich der Staatsanwalt zu einer Replik, die Dungen mit einer kurzen Duplik beantwortete. Hierauf gab der Präsident das Resümé der Verhandlung und der Gerichtshof einigte sich zu folgender Fragestellung: „Ist es erwiesen, daß das an dem Halse der in der Nacht vom 4. zum 5. Juli in ihrem Schlafzimmere auf dem Petershose erwürgten Frau Peters gefundene Tuch dasselbe ist, welches deren Tochter,

Karoline Peters, Gerd Runge geschenkt? Ist es erwiesen, daß Gerd Runge in der Nacht vom 4. zum 5. Juli auf dem Petershose gewesen ist? Ist der Angeklagte schuldig, die Frau Peters ermordet zu haben?“

Die Geschworenen zogen sich in das Berathungszimmer zurück und der Saal leerte sich für kurze Zeit. Nur die Insassen der Zeugenbank blieben mit wenigen Ausnahmen sitzen. Karoline Peters wollte auch den leisesten Anschein vermeiden, als räume sie das Feld, sie hatte ihre volle Ruhe wiedergewonnen und maß die neben ihr sitzende, an allen Gliedern bebende Marie mit Blicken der Geringschätzung. Das junge Mädchen wäre nicht im Stande gewesen, sich von der Stelle zu rühren, auch wenn sie gewollt hätte und beantwortete die befehlenden Winke ihres Vaters nur mit einem stehenden Blick. Sie war in diesem Augenblicke Margarethe Wogenbrandt unbeschreiblich dankbar, daß diese sie vor jeder Belästigung Seitens Konrads bewahrte, indem sie die Gelegenheit benutzte, dem Bruder eindringliche Vorstellungen wegen seines Verhaltens zu machen.

„War es nöthig, in diesem Anzuge hierher zu kommen?“ fragte sie vorwurfsvoll; „Du hast den Vater durch diese Demonstration tief gekränkt.“

„Es ist keine Demonstration, sondern ein Bekenntniß,“ erwiderte er pathetisch.

„Eine Maskerade ist es,“ versetzte sie unmutig, „durch welche Du Dir, sülchte ich, die Brücke zur Rückkehr abgedrochen hast; den Vffront verzeiht der Vater nicht.“

„Ich bedarf keiner Brücke zur Rückkehr,“ entgegnete Konrad in seiner gewohnten, überschwinglichen Weise, „der Kubison ist überschritten, ich bin der Sieger über veraltete Vorurtheile.“

(Fortsetzung folgt.)

Newyork, 17. Aug. Einer Meldung aus „Pima“ zufolge sind aus Guayaquil Nachrichten eingetroffen, daß die Rebellen in Ecuador unter Führung des Generals Alfaro den General Sarasti besiegten und Riobamba besetzten. 600 Mann seien getötet, 100 gefangen genommen worden.

Havana, 17. Aug. Die Insurgenten griffen die spanischen Truppen bei Manifragua an und schlugen dieselben. Die Spanier hatten 91 Tote. Viele spanische Soldaten gingen zu den Rebellen über (?).

### Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Durch Verfg. des Ob.-Komd. sind zur Teilnahme am Manöver der Herbstübungsflotte für die Zeit vom 25. August Morgens 7 Uhr bis zum 25. August Abends (Nordsee-Übungen) kommandirt: An Bord S. M. S. „Stoß“: Hptm. Siebenbürger, St. Lt. Wiczorek, St. Lt. van Heemstede und sechs Unt.-Offiz. oder Geft. vom II. See-Bat. An Bord S. M. S. „Bellian“: Hptm. v. Kampf, Prem.-Lt. Binder, St. Lt. Wölfer und sechs Unt.-Offiz. od. Geft. vom II. See-Bat. — Masch.-Ing. Lehmann hat die Vertretung des dienstlich abwesenden Stabs-Ingenieur Seydell übernommen. — Der Masch.-U.-Ing. Trümper ist nach Ablauf seines Urlaubs auf 4 Wochen zur Information in Elektrotechnik nach Berlin und Nürnberg kommandirt. — Briefsendungen für S. M. S. „Friedrich Carl“, „Hohenzollern“ sind bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. S. „Bellian“, „Gefion“, „Carola“, „Grille“ bis auf Weiteres nach Wilhelmshaven, für S. M. S. „Milde“ und „Ratter“ bis auf Weiteres nach Cuxhaven zu dirigieren. — Hptm. Doer ist zur Teilnahme an den Herbstübungen des X. Armeekorps abgereist und wird am 22. September zurückkehren. — Feuer-Prem.-Lt. Kahn hat einen 30-tägigen Urlaub nach Bad Deynhausen angetreten. — St. Lt. S. Karl Galtzer ist nach Beendigung der Prüfungen von Kiel hierher zurückgekehrt. — Masch.-Unt.-Ing. Hock-Wesner ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat sich auf S. M. S. „Weissenburg“ eingeschifft. — St. Lt. Schiebner hat sich auf S. M. S. „Gage“ eingeschifft. — St. Lt. S. Frise, Korv.-Kapt. Hellhoff, Plachte und St. Lt. Scheibel sind in dienstlichen Angelegenheiten hier eingetroffen.

— **Kiel**, 17. Aug. S. M. Yacht „Hohenzollern“ ist heute Nachmittag 4 Uhr 45 Min. in den hiesigen Hafen eingelaufen.

— **Zanger**, 17. Aug. Das spanische Geschwader ist heute von hier wieder in See gegangen.

### Lokales.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. S. Excellenz der kommandierende Admiral hat S. R. H. dem Prinzen Heinrich v. Preußen anlässlich Höchstseines Geburtstages am 14. d. Mts. folgendes Glückwunschtelegramm gesandt: „Des Offizierkorps der Marine und meinen unterthänigsten Glückwunsch zum Geburtstage, Knorr“ und darauf folgende Antwort erhalten: „Aufsrichtigsten und herzlichsten Dank für Uebersendung der Glückwünsche. Heinrich Prinz v. Preußen.“

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Se. Exc. der kommandierende Admiral Knorr ist heute Morgen mit dem Zuge 7 Uhr 55 Minuten hier eingetroffen. Am Bahnhof empfing ihn Se. Excellenz der Herr Stationschef Vizeadmiral Valois nebst Adjutanten. Die Herren begaben sich zu Fuß durch den Hofgarten direkt zur Werft, woselbst sich der kommandierende Admiral sofort an Bord des Artilleriegeschiffes „Mars“ einschiffte, welches alsbald die mit der goldenen Kaiserkrone belegte Flagge des kommandierenden Admirals heifte, zum Zeichen, daß Admiral Knorr den Befehl über die mit diesem Augenblick formirte Herbstübungsflotte übernommen habe. Die Garnisongebäude haben anlässlich der Anwesenheit des kommandierenden Admirals geflaggt.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. S. Exc. der kommandierende Admiral hat am 12. d. Mts. dem General der Infanterie z. D. v. Stojch folgendes Glückwunsch-Telegramm gesandt: „Zu Euer Excellenz heutigem Rückblick auf eine 60-jährige Dienstzeit in Armee und Marine, so reich an Verdiensten für das Vaterland in Krieg und Frieden, bringt die Marine ehrerbietige und herzlichste Glückwünsche dar. Knorr“ und darauf folgende Antwort erhalten: „Ew. Excellenz sage ich wärmsten Dank für die im Namen der Marine gesandten so inhaltreichen Worte und Wünsche. v. Stojch.“

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Der Inspekteur der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen und dessen Stellv. Adjutant, Lieut. z. S. Tapfen, sind von der Dienstreise zurückgekehrt.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Zum Stabe des Kommandos der Herbstübungsflotte sind kommandirt und hier eingetroffen: Kapitän z. S. v. Miesfeld, Korv.-Kapt. v. Heeringen, Kapt.-Lieut. Braun, St. Lt. Schütz und v. Wilsleben.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Die Vertretung des zur Teilnahme an dem Manöver des X. Armeekorps kommandirten Hauptmann Doerr als Garnison-Repäsentant und Leiter des Feuerlöschwesens regelt sich wie folgt: Vom 18. bis 25. August übernimmt der Prem.-Lieut. Witt die Geschäfte des Garnison-Repäsentanten und die Leitung des Feuerlöschwesens. Vom 26. August ab bis zur Rückkehr des Hauptmanns Doerr übernimmt der Hauptmann v. Kampf die Leitung des Feuerlöschwesens, der Hauptmann Siebenbürger die Geschäfte des Garnison-Repäsentanten.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Kapt. z. S. z. D. Riedel und Stabsingenieur Seydell haben eine Dienstreise nach Hamburg angetreten.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Das Manövergeschwader ist am Sonnabend Mittag 12 Uhr auf der Röhde von Schillig zu Anker gegangen, Nachmittags kamen mit S. M. Aviso „Pfeil“, gestern mit S. M. Aviso „Jagd“ Beurlaubte des Geschwaders an Land.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Am Sonnabend Nachmittags 2 Uhr traf S. M. Art.-Schulschiff „Carola“, Komd. Korv.-Kpt. von Haltern, von Kiel kommend hier ein und ankerie auf Röhde. Um 3 Uhr 40 Minuten traf S. M. S. „Gefion“, Kommandant Kpt. z. S. Schmidt, von Brunnshüttel kommend, zu gleicher Zeit S. M. S. „Pfeil“ von Schillig Röhde, hier ein und ankerie ebenfalls auf Röhde. Auch die unter dem Kommando des Korv.-Kpt. Grolp stehende II. Torpedoboots-Flottille ist am Sonnabend hier angekommen.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Gestern Nachmittags 5 Uhr 20 Minuten ging S. M. S. „Kaiserin Augusta“ nach Schillig Jade abwärts, Abends 6 Uhr 20 Minuten folgten „Blitz“ und die beiden Torpedoboots-Divisionen dorthin.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. S. M. Panzerschiff IV. Klasse „Hagen“ ist heute Morgen 10 Uhr von Marock kommend hier eingetroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Infolge Eintritts S. M. S. „Meteor“ in die Herbstübungsflotte hat S. M. S. „Hay“, Komd. Unter-Lieut. z. S. Goetze den Schutz der Nordsee-Fischerrei übernommen.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Kreuzer „Gefion“ ist, wie an anderer Stelle schon mitgeteilt, am Sonnabend hier angekommen und auf Röhde zu Anker gegangen. Demzufolge können die Beschädigungen, welche der Kreuzer erlitten hat, nur geringfügiger Natur sein, da er andererseits die Werft aufgesucht haben würde. „Gefion“ ist, obwohl zur Nordsee-Station gehörig, noch niemals hier gewesen. Das Schiff ist am 31. Mai 1894 auf der Schichauwerft zu Danzig in Gegenwart des Kaisers vom Kpt. z. S. Graf Haugwitz getauft und nach Verkauf eines Jahres nach hiesiger Station überführt worden. Kleiner als die „Kaiserin Augusta“, „Trene“ und „Prinzess Wilhelm“, welche in der zweiten Kreuzerklasse rangiren, besitzt „Gefion“ als Kreuzer dritter Klasse ein Displacement von 4108 Tons, ist aus

Stahl gebaut, hat einen Doppelboden und ein alle vitalen Theile schützendes Panzerdeck. Das Fahrzeug, welches mit Schnellfeuer-geschützen verschiedenen Kalibers armirt, mit Gefechtsmasten, gepanzerten Kommandothürmen, elektrischer Beleuchtung, Dampfheizung und Dampfwaßheize, Suchlichtern und Torpedoarminirung ausgestattet ist, wurde als Zwillingsschraubenschiff gebaut, dessen zwei Tripleexpansionsmaschinen ihm bei 9000 Pferdekraften eine Geschwindigkeit von 20 Seemeilen geben sollten. Diese Voraussetzungen wurden während der im Frühjahr dieses Jahres ausgeführten Probefahrten erfüllt, indem das Schiff bei natürlichem Zuge dauernd 18, bei künstlichem Zuge 20 Seemeilen und bei 142 Umdrehungen die Maximalgeschwindigkeit von 20,5 Knoten erreichte. Wenn demnach das Schiff, dessen Raum für die Besatzung von 12 Offizieren und 290 Mann etwas knapp ist, auch in Bezug auf den bei 11 Seemeilen Fahrt auf 8000 Seemeilen berechneten, in Wirklichkeit aber nur 6230 Meilen betragenden Aktionsradius hinter den gestellten Erwartungen zurückblieb, so dürfte das Resultat der Probefahrten dennoch als ein befriedigendes erachtet werden. Gleichwohl wollte die Werft für das ursprünglich nach Ostasien bestimmte Schiff die Garantie nicht übernehmen, daß es für die Reise geeignet sei, da die Nieten zu glühend eingesezt waren, so daß die Kessel klapperten.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. S. M. Transportdampfer „Eider“ ist am Sonnabend nach Kiel in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Die zur Ausbildung zum II. Seebataillon kommandirten Seefadetten des ältesten Jahrganges sind gestern hier eingetroffen und in die Kasernements untergebracht.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Die Marine- und Messgüter, welche mit dem Anfang Oktober d. Js. von Wilhelmshaven abgehenden Abblüßungstransport für S. M. S. „Sperber“, „Hyäne“, Reilboot „Kamerun“ und Hulk „Cyclop“ befördert werden sollen, müssen der hies. Stations-Intendantur noch Zahl, Gewicht und Rauminhalt umgehend angemeldet werden.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Der Schwimmunterricht fällt für heute und morgen aus.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Die hier versammelten über 60 Kriegsschiffe brachten am gestrigen Tage ein Leben in unsere Stadt, wie man es an den Sommer-Sonntagen früherer Jahre nicht zu sehen bekam. Immer von Neuem kamen Trupps sonntäglich gekleideter Mäntelchen vom Hafen her nach der Stadt und belebten die Straßen, während andererseits die Bewohner der Stadt und Umgegend in hellen Haufen dem Hafen zuströmten. Freilich die Hafenbassins waren nicht übermäßig voll, immerhin bot sich des Interessanten und Sehenswerthen genug. Aus dem Mastenwald der Werft ragten die beiden Steigen des zum Flotten-Flaggschiff bestimmten Artilleriegeschiffes „Mars“ weit empor, von der Ausreifungswert herüber winkten 4 Schwinde gleich die 4 blendendweißen Schulschiffe, die wir nur selten in unserem Hafen sehen, ihre Gräße herüber, im Vorhafen und im neuen Hafen tummelten sich schwarze Torpedoboote, endlich auf Röhde draußen wogten sich die Rüstpanzer der Reserve-Division, flankirt von den beiden neuesten Kreuzern „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“. Beide sind in letzter Zeit mehrfach genannt worden, sie dürften denn auch gestern im Mittelpunkt des Interesses gefunden haben. Die beiden Divisionen des Mandberggeschwaders verblieben gestern auf Schillig-Röhde. Den Verkehr dorthin vermittelten die beiden Avisos „Jagd“ u. „Pfeil“.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Ein schreckliches Unglück wird uns aus dem benachbarten Mariensiel gemeldet. Dort war gestern Abend um 11 Uhr auf bisher nicht aufgeklärte Weise in dem von 3 Familien bewohnten Friedr. Lübberschen Wohnhause Feuer ausgebrochen, das mit so rasender Schnelligkeit um sich griff, daß von den 5 Kindern des Werfthandlangers Heinrich Brockmann nur eins gerettet werden konnte, die übrigen vier fanden in den Flammen ihren Tod. Vom Mobilier ist gleichfalls nur wenig in Sicherheit gebracht. Heute Morgen entfielen der Brandstätte noch dicke Rauchwolken.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Die vom städtischen Dampfer „Edwarden“ gestern Nachmittags um 5 Uhr unternommene Lustfahrt um das Geschwader hatte sich so lebhafte Beteiligung zu erfreuen, daß der Dampfer gar nicht alle Passagiere zu fassen vermochte und deshalb im Anschluß an die erste gleich noch eine zweite Umfahrt unternahm, an der gleichfalls noch zahlreiche Fahrgäste sich beteiligten. Es war eine prächtige Fahrt an den „Siegfried“-Panzer vorbei und von den neuen Kreuzern „Gefion“, der erst am Sonnabend von der Kaiserreise, die er mitgemacht, zurückgekehrt war. Auch eine Torpedoboots-Division sahen die Passagiere vorüberdampfen.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Der Schießverein hielt gestern ein Prämien-Schießen auf Zugscheibe ab. Prämien erhielten die Herren: 1. Bihmann, 2. Riebe, 3. Klein, 4. Scherbarth, 5. Follers, 6. Wohlrath, 7. Jürgens, 8. Gossel, 9. Sievert, 10. Lübbers, 11. Jacobs.

§ **Wilhelmshaven**, 19. August. Das gestern angekündigte Park-Konzert konnte nicht abgehalten werden, weil die beiden Bordkapellen keinen Landurlaub erhielten. Dafür wird morgen Abend ein Konzert von Mitgliedern des Musikcorps der II. Matrosen-Division im Park stattfinden.

§ **Wilhelmshaven**, 19. Aug. Die gestern mit dem Dampfer „Julda“ unternommene Fahrt nach Bremerhaven wies zahlreiche Beteiligung auf. Die Fahrt selbst ging sehr langsam von Station. Die Abfahrt von hier erfolgte Morgens 7 Uhr, die Ankunft in Bremerhaven Nachmittags um 4 Uhr, die Abfahrt von Bremerhaven geschah mit etwas Verspätung um 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, die Ankunft in Wilhelmshaven am Montag Morgen um 6 Uhr.

### Aus der Umgegend und der Provinz

○ **Giddens**, 18. August. Der Rentei-Sekretär, Herr J. Eggerichs hierselbst, feierte am vergangenen Freitag sein 25-jähriges Jubiläum im Kreise von Verwandten und Freunden.

○ **Reutadtdödens**, 18. August. Bei schönstem Wetter hielten die Mitglieder des Veteranenvereins für Zeberland und Umgegend am vergangenen Freitag, den 16. August, am Gedentage der Schlacht bei Mars la Tour eine Feier ab. Unser Ort war aufs feierlichste geschmückt. Von den Dächern flatterten die Fahnen, Kammengrün und Guirlanden zierten jedes Haus, Ehrenbogen und Ehrenportale, mit passenden Inschriften versehen, waren errichtet und befanden die dem Feste entgegengebrachte allgemeine Sympathie. Um 1 Uhr Mittags versammelten sich die Mitglieder des hiesigen Kriegervereins und begaben sich auf mehreren von hiesigen Einwohnern, sowie von Landwirthen aus der Umgegend zur Verfügung gestellten Wagen nach Dylhausen, um dort die Veteranen zu empfangen und der dort stattfindenden Feier beizuwohnen. Um 2 Uhr gelangten die Veteranen an. Nachdem diese, sowie auch die Mitglieder des Kriegervereins um das festlich geschmückte Krieger-Denkmal Aufstellung genommen hatten, wurden sie von Herrn Lehrer Eckhoff Namens der Gemeinde willkommen geheißen, worauf alsdann der Choral: „Nun danket alle Gott“ angestimmt wurde. Der Ortsgeistliche, Herr Pastor Schlegelndal, hielt sodann eine ergreifende Festrede. Die Rede schloß mit einem dreifachen

Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., in welches die Anwesenden begeistert einstimmten, und wie aus einem Munde gefungen erscholl von Allen die Nationalhymne. Namens des Veteranenvereins dankte für den herzlichsten Empfang, für die Worte der Begrüßung und für die schöne Festrede Herr Gemeindevorsteher Jürgens aus Hohenkirchen und schloß mit einem kräftigen Hoch auf die Gemeinde Dylhausen. Am Denkmal wurde ein prachtvoller Vorbeerfranz niedergelegt. Nach kurzer Pause verließen sodann die Festgenossen den schön geschmückten Ort und fuhrten über Giddens, woselbst auch einige Ehrenportale errichtet waren, nach hier. Am Westeingange unseres Fleckens wurden die Veteranen vom Leiter der Gemeindevertretung freundlichst begrüßt, wofür Herr Lampe Namens des Veteranenvereins den Dank abstattete und mit einem Hoch auf unsere Fleckensgemeinde schloß. Nunmehr ordneten sich die Festtheilnehmer zum Festzuge, welcher sich unter Vorantritt einer Musikkapelle durch sämtliche Straßen bis zur Mühle bewegte. Nach Auflösung des Zuges begaben sich die Veteranen in den Barges'schen Saal, um daselbst ihre Versammlung abzuhalten. Der Vorsitzende, Herr Actuar Gerdes aus Zeber, eröffnete nach kurzer Begrüßung die Versammlung mit einem dreifachen Hoch auf S. M. den Kaiser Wilhelm II. Auf die Einzelheiten der Verhandlungen einzugehen, würde hier zu weit führen. Es sei daher nur Folgendes erwähnt: aufgenommen wurden 5 Veteranen, in den Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt die Kameraden Gerdes, Lampe, Janßen, Antoni und Poppen. Während der Sitzung und nach derselben konzertirte die Otto'sche Kapelle aus Zeber im Barges'schen Garten. Diesem Konzert wohnten viele Gäste bei. Nach eingetretener Dunkelheit wurde ein brillantes Feuerwerk abgebrannt. Es fand sodann im Saal des Herrn Barges und im geräumigen Festzelt des Herrn Janßen ein Festball statt, während im Gasthose des Herrn Gerdes die Strauß'sche Sängergesellschaft aus Oldenburg Vorstellungen gab, die auch sehr gut besucht wurden. Als die Zeit schon etwas vorgeschritten war, verabschiedeten sich die lieben Veteranen. Manchem stand noch ein weiter Heimweg bevor. Es war ein schönes patriotisches Fest, welches auch nicht durch den leichten Miston gestört wurde und das noch lange bei allen Festtheilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

§ **Zeber**, 16. August. Der Stadtrath berieth gestern in 2. Lesung über die Errichtung einer elektrischen Zentralanlage. Der in der Sitzung vom 11. Juli d. Js. vom Stadtrath gefasste Beschluß: „Der Stadtrath erklärt sich mit der Errichtung der beantragten elektrischen Zentralanlage einschließlich des Erwerbes des erforderlichen Grundstücks einverstanden und genehmigt, daß das zur Ausführung der Anlage erforderliche Kapital zum Betrage von 135 000 Mk. auf Kosten der Stadtkasse gegen möglichst billige Zinsen angeliehen und die Anleihe mit jährlich 2% des Betrages amortisirt werde“, hat vom 15. bis 29. Juli zur Abgabe der Ansichten der Gemeindebürger auf dem Rathhause ausgelegen. Es sind infolgedessen zwei mit 326 Unterschriften bedeckte Proteste aus dem äußeren und innern Bezirk beim Magistrat eingegangen; in dem einen bitten die Unterzeichner aus verschiedenen Gründen, namentlich auch weil die Rentabilität der Ausführung der Bürgern noch in keiner Weise nachgewiesen sei, die projektirte Anlage noch auf einige Jahre hinauszuschieben; in der andern Eingabe protestiren die Unterzeichner gegen die Anlage, weil sie darin eine finanzielle Gefahr für die Stadt erblicken und die jetzige Straßenbeleuchtung für vollständig genügend halten; auch die Bewohner des äußeren Bezirks, welche zu den Kosten mit beitragen müßten, aben feinerlei Nutzen von der Anlage hätten, gründeten ihren Protest ebenfalls mit auf Art. 48 der revidirten Gemeindeordnung und bitten um einen andern Vertheilungsmodus in betreff der Aufbringung der Kosten der Straßenbeleuchtung. Ferner ist zu dieser Angelegenheit eine Eingabe des stellvertretenden Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins vom 31. Juli eingegangen, in welcher Magistrat und Stadtrath insofern eines von dem Verein gefassten Beschlusses ersucht werden, auch die Rentabilität einer städtischen Gasbeleuchtung zu prüfen und für eine bessere Aufklärung der Bürgerschaft, namentlich durch Abhaltung von Bürgerversammlungen und Vorträgen von maßgebenden Fachleuten über beide Beleuchtungsarten Sorge zu tragen. Der Stadtmagistrat bemerkt zu den ersten beiden Eingaben, daß er die darin erhobenen Proteste gegen die Anlage für unbegründet halte. Er beantragt die Wiederholung des Beschlusses in zweiter Lesung. Die Eingabe des Handels- und Gewerbevereins hat der Stadtmagistrat dem Stadtrath zur Kenntnisknahme vorgelegt. Sämmtliche Schreiben wurden verlesen. Nach lebhafte Debatte wurde in namentlicher Abstimmung mit 10 gegen 2 Stimmen der Beschluß in zweiter Lesung wiederholt. — Hierauf wurden den Veteranen des Krieges 1870/71, die in diesem Jahre die Schlachtfelder zu besuchen gedenken, je 25 Mk. und zur Sedanfeier 300 Mk. aus der Stadtkasse bewilligt. (Z. W.)

§ **Oldenburg**, 18. August. Die heutige Gedenkfeier an dem Tag von Gravelotte nahm bei schönstem Wetter einen sehr würdevollen Verlauf. (Ausführlicher Bericht mußte heute wegen Mangels an Raum zurückbleiben.)

§ **Wurich**, 18. Aug. Die gestern hier im „Biqueurhose“ abgehaltene Generalversammlung der Mühlenbrand-Societät für Ostfriesland, Harlingerland und Zeberland war von etwa 50 Interessenten besucht. Die Verhandlungen leitete Mühlenbesitzer J. Müller-Großesehn. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß die Verhältnisse recht günstig sind, obgleich ein Jahresbeitrag in abgelassenen Rechnungsjahr nicht erhoben ist. Das Vermögen betrug am 1. Juli d. J. 237 574 Mk. 67 Pf. gegen 229 424 Mk. 42 Pf. im Vorjahre. Die 8,21 pCt. der Versicherungssumme gegen 7,73 pCt. Die Jahreseinnahme belief sich auf 23 056 Mk. 87 Pf.; an Brandentschädigung sind nur 2686 Mk. 75 Pf. bezahlt. Die Mligableiteranlagen auf den Mühlen bewahren sich aufs beste. Die ausscheidenden Distrikts-Deputirten der Societät, Mühlenbesitzer Mintinga-Norden und Hinrichs-Gens, wurden wiedergewählt.

### Vermischtes

—\* **Lübbeck**, 15. August. Ein heiteres Geschichtchen von unserer Ausstellung theilt man einem hiesigen Blatte mit: Es war an einem der ersten Feuerwerke auf der Ausstellung, welches unter Regenschauern stattfand. Ein hiesiger Landbewohner versperre durch seinen riesigen Regenschirm den hinter ihm Stehenden die Aussicht. Auf Zuruf klappte er zwar sein Parapluie zusammen, damit war aber noch kein zufriedenstellender Zustand eingetreten, denn der hohe etwas vorstülpliche Cylinder verhiemerte noch immer den Ausblick auf das Feuerwerksloß. Auf wiederholt geäußerten Wunsch nahm der Gefällige auch seinen Hut ab, recht trocken aber äußerte er dabei zu den Umstehenden: „Soll ich mi nu vielleicht od noch de Spott affinden laten?“

—\* **Mannheim**, 15. Aug. In Mundenheim bei Ludwigshafen hat ein 17-jähriger Burche den 72-jährigen Bürgermeister von Albesheim aus Rade, weil dieser ihn zu einer kleinen Polizeistrafe verurtheilt hatte, erstochen.

Eingesandt.

Wilhelmshaven, 19. Aug. Daß eine Wasserfahrt ein Vergnügen eigener Art sein kann, sollten gestern etwa 400 Vergnügungssuchende erfahren, welche mit dem Dampfer „Julda“ eine Jagen. Vergnügungsfahrt nach Bremerhaven antraten. Nach der Annonce sollte der Salon-Dampfer „Julda“ des Nordd. Lloyd elegant sein und 500 Personen fassen, die Abfahrt sollte 6 1/2 Uhr Morgens von hier, die Rückfahrt von Bremerhaven 7 1/2 Uhr Abends erfolgen, der Aufenthalt in Bremerhaven sollte ca. 8 Stunden dauern. Daß diese Annonce fast kein wahres Wort enthielt, davon sollten sich die Passagiere bald überzeugen. Die „Julda“ ist ein schon vor Jahren vom Nordd. Lloyd ausgearbeiteter früherer Schleppdampfer (Raddampfer) und ist jetzt Eigentum einer Firma in Bremerhaven. Auf Eleganz kann die „Julda“ in keiner Weise Anspruch machen. Daß dieselbe schon seit langer Zeit außer Betrieb gewesen, ließ der Schmutz insbesondere in der Maschine deutlich erkennen. An Bord war ein einziger Schwimmgürtel, dagegen kein Rettungsboot. Der Dampfer durfte, wie angeschrieben stand, bei einer Seefahrt wie der gestrigen höchstens 284 u. nicht wie in der Annonce verkündet, 500 Personen aufnehmen. Der Dampfer scheint vor der Abfahrt von Bremerhaven und hier einer Revision nicht unterzogen zu sein, da sonst das Abfahren unbedingt hätte unterzogen sein müssen. Das Schiffpersonal war für diese Fahrt besonders angenommen. Der Unternehmer, Restaurateur G. Krüger zu Bremerhaven, Poststraße 19, will für die Fahrt dem Eigentümer 750 Mk. gezahlt haben. Das hat ihm allerdings kein Passagier geglaubt. Der Dampfer hat bei ruhigstem, schönsten Wetter auf der Einfahrt von 6 1/2 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, also 9 1/2 Stunden und auf der Rückfahrt von 8 Uhr Abends bis 10 Uhr Morgens, also 10 Stunden gebraucht. Daß unter diesen Umständen keine vergnügte Stimmung auf der Fahrt unter den Passagieren hat aufkommen können, ist erklärlich, wie wiederum auch, daß verschiedene Passagiere auf der Rückfahrt nicht den Dampfer „Julda“ benutzt haben, sondern die Eisenbahnfahrt über Nordenham-Oldenburg hierher vorzogen. Trotzdem verschiedene Herren sofort nach Ankunft des Dampfers auf dem Polizeibüreau in Geestemünde Anzeige über die Mängel auf dem Dampfer gemacht haben, ist doch die Rückfahrt nach Wilhelmshaven nicht untersagt, nur wurde dem Unternehmer die Beschaffung eines Rettungsbootes und eines zweiten Rettungsringes aufgegeben. Welcher Gefahr die Passagiere auf der gestrigen 20 stündigen Fahrt ausgesetzt gewesen sind, kann sich Jeder leicht vorstellen. Da lobe ich mir doch unseren bewährten „Zell“, der uns am ersten Pfingsttag trotz dichtesten Nebels und Finsternis in knapp 4 1/2 Stunden sicher von Helgoland hierher brachte. Mehrere Hafen- und Steuerbeamte sprachen bei Ankunft der „Julda“ in Geestemünde auch ihre Verwunderung darüber aus, daß die Fahrt überhaupt gestattet worden sei und waren der Ansicht, daß die Rückfahrt des Dampfers von Bremerhaven jedenfalls untersagt werden würde. Die Einleitung einer Untersuchung ist bereits beantragt. Die Passagiere, welche über Oldenburg zurückgefahren sind, wollen auch Erstattung ihrer Reisekosten vom Unternehmer verlangen.

Umständen keine vergnügte Stimmung auf der Fahrt unter den Passagieren hat aufkommen können, ist erklärlich, wie wiederum auch, daß verschiedene Passagiere auf der Rückfahrt nicht den Dampfer „Julda“ benutzt haben, sondern die Eisenbahnfahrt über Nordenham-Oldenburg hierher vorzogen. Trotzdem verschiedene Herren sofort nach Ankunft des Dampfers auf dem Polizeibüreau in Geestemünde Anzeige über die Mängel auf dem Dampfer gemacht haben, ist doch die Rückfahrt nach Wilhelmshaven nicht untersagt, nur wurde dem Unternehmer die Beschaffung eines Rettungsbootes und eines zweiten Rettungsringes aufgegeben. Welcher Gefahr die Passagiere auf der gestrigen 20 stündigen Fahrt ausgesetzt gewesen sind, kann sich Jeder leicht vorstellen. Da lobe ich mir doch unseren bewährten „Zell“, der uns am ersten Pfingsttag trotz dichtesten Nebels und Finsternis in knapp 4 1/2 Stunden sicher von Helgoland hierher brachte. Mehrere Hafen- und Steuerbeamte sprachen bei Ankunft der „Julda“ in Geestemünde auch ihre Verwunderung darüber aus, daß die Fahrt überhaupt gestattet worden sei und waren der Ansicht, daß die Rückfahrt des Dampfers von Bremerhaven jedenfalls untersagt werden würde. Die Einleitung einer Untersuchung ist bereits beantragt. Die Passagiere, welche über Oldenburg zurückgefahren sind, wollen auch Erstattung ihrer Reisekosten vom Unternehmer verlangen.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Dienstag, den 20. August: Vorm. 12.20, Nachm. 12.40.



Seidenstoffe von Elken & Koussen, Seidenwaaren-Fabrik, Greifeld.

Table with financial data, including 'Rückbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank' and various interest rates.

Meteorologische Beobachtungen

Table with meteorological data for Wilhelmshaven, including temperature, wind, and humidity.

Bekanntmachung.

Während der Anwesenheit des Geschwaders auf hiesiger Wiede wird der städtische Dampfer „Schwarden“ täglich und zwar Nachmittags 5 Uhr um dasselbe eine Extrafahrt unternehmen. Der Preis für diese Fahrt beträgt 50 Pfg. Wilhelmshaven, 12. August 1895. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Pflasterung des Marktplatzes vor dem Rathhause und des östlich von demselben belegenen Theils der Elisabethstraße sind 355 cbm Füllsand, 126 000 gut gebrannte hartbraune Trottoir-Steine, 60 000 Klinker 1. Sorte, 195 lfd. m Bordsteine frei Baustelle anzuliefern. Angebote unter Beifügung von Probesteinen sind bis Montag, den 26. d. Mts., Mittags 12 Uhr, uns einzurichten. Die Lieferungs-Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 19. Aug. 1895. Der Magistrat. Deiken.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Ausschusses soll Michaelis d. J. eine Anlage von 1 M. vom Hectar zur Sielkasse erhoben werden. Die Vertheilungsregister sind vom 18. bis 26. August d. J. in Rath Gasthause zu Mariensiel zur Einsicht der Genossen ausgelegt und sind Einwendungen dagegen innerhalb dieser Frist beim Vorstände einzubringen. Jever, 15. August 1895. Vorstand der Rüstinger-Angewandter Sielacht. J. B.: Dr. v. d. Horst.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Ausschusses soll Michaelis d. J. eine Anlage von 1 M. vom Hectar zur Sielkasse erhoben werden. Die Vertheilungsregister sind vom 18. bis 26. August d. J. in Rath Gasthause zu Mariensiel zur Einsicht der Genossen ausgelegt und sind Einwendungen dagegen innerhalb dieser Frist beim Vorstände einzubringen. Jever, 15. August 1895. Vorstand der Rüstinger-Angewandter Sielacht. J. B.: Dr. v. d. Horst.

Jagdverpachtung.

Die Jünziger Feldmarksjagd der Landgemeinden Jünzig, Jünzerriege und Altjünzig, pl. m. 4000 Morgen groß, soll am 24. d. Mts. Nachmittags 2 1/2 Uhr im C. Peters'schen Wirthshause hies. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Bemerkte wird, daß die Jagd von Wittmund, Lettens und Carolinenfel, aus in ca. einer halben Stunde zu erreichen ist. Jünzig, den 12. Aug. 1895. Der Jagdvorstand. J. Dmmen.

Verkauf.

Der Pferdehändler Lütke Juren zu Roggenstede läßt am Sonntag, den 24. d. Mts., Nachm. 1 Uhr anfangend, bei der Behausung des Gastwirths Decker zu Kopperhörd: 20 allerbeste litthauer und russische Doppelpennis mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 19. August 1895. H. Gerdes, Auktionator.

20 allerbeste litthauer und russische Doppelpennis

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuende, 19. August 1895. H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des dem Tischlermeister Friedrich Meiners zu Rükterfel gehörigen, daselbst belegenen

Immobilien

bestehend in Wohnhaus, Stallgebäude, Werkstätte, Obst- u. Gemüsegarten, ist zweiter Termin auf Freitag, den 23. d. M., Nachmittags 5 Uhr, in Rastbed's „Rükterfeler Hof“ zu Rükterfel angesetzt. In diesem Termine soll auf ein hinreichendes Gebot der Zuschlag sofort erfolgen. Neuende, 10. August 1895. H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf eines Landgutes betr.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Herrn A. Garlich zu Sengwarder-Altendich (Gemeinde Sengwarden) gehörigen, daselbst belegenen

Landgutes

wird zweiter Versteigerungstermin angesetzt auf Montag, d. 26. Aug. d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Duden'schen Gasthause zu Sengwarden, wozu Käufer eingeladen werden. Das Landgut hat eine vorzügliche Belegenheit, nahe an der Chaussee Inghausen-Rükterfel; es besteht aus den fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 35 ha, 17 ar, 74 qm allerbesten Marschlandes. Dasselbe würde sich ganz besonders zu einer günstigen Kapitalanlage eignen, aber auch Selbstbewirtschaftern ist der Ankauf mit Recht zu empfehlen. Auf Wunsch des Käufers kann ein ansehnlicher Theil des Kaufpreises gegen übliche Zinsen in dem Landgute stehen bleiben. Weitere Auskünfte werden bereitwilligst erteilt. Sillenstede, 17. August 1895. Albers, Auktionator.

Wohnung

in meinem Hause (zwischen Post und Kirche) Königstraße 37 wird durch Verpachtung zum 1. Oktbr. resp. 1 Nov. frei und anderweitig zu vermieten. Das Nähere durch Herrn Stiller, Börsenstraße 37. C. Hornemann.

Zu vermieten

zum 1. Oktbr. eine schöne 6räumige Stagenwohnung, Preis 650 Mk. Es kann ein Zimmer zugegeben werden. Heinemann, Mittelstr. 4.

Gutes Logis

können 1 oder 2 Mann erhalten. Meyer, Kajernenstr. 1.

Geräum. 1. Etage,

alles hell, per 1. November billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Wilh. Schlüter.

Zu vermieten

eine Wohnung Noorstr. 85, II. Et. (5 Zimmer, Küche, Zubehör) zu M. 540. Ferner zum 1. Okt. eine Parterrewohnung Wilhelmstr. 10 zu M. 600 und zum 1. Nov. eine Wohnung Wilhelmstr. 9 I. Et., Miethe 500, eine Wohnung (part.) Noorstr. 76a M. 400, eine Wohnung II. Et., Noorstr. 75a, zu M. 400, und eine Noorstr. 75, II. Et., zu M. 450. F. Felix, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Novbr. eine große 3räum. Unterwohnung mit großem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten. Zu erfragen bei F. Rehners, Altheppens, Petersstraße 1.

Immobilien preiswerth zu verkaufen.

Unter meiner Nachweisung sind verschiedene hieselbst belegene Immobilien preiswerth zu verkaufen. Heppens, den 17. August 1895. H. Reiners.

Zu vermieten

eine 6räumige Stagenwohnung mit allem Zubehör, Bismarck- und Götterstraßen-Ecke. F. Barsch, Bismarckstr. 23.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine schöne 4räumige Stagenwohnung. H. Eilers, Müllerstr. 12.

Zu vermieten

zum 1. Okt. oder später eine Stagenwohnung, 4 Zimmer m. 2 Balkons, Küche u. i. m. Neub. Ebenso 2 Käden. Dahms, Hinterstr. 7.

Zu vermieten

elegant möbl. Wohnungen auf sofort und 1. August, auch mit Burschengelaß. Wilhelmstr. 5.

Zu vermieten

elegant möbl. Wohnung, auch mit Burschengelaß. Wilhelmstraße 5.

Schöne Ferkel zu verkaufen.

Gedr. Farms, Aktumer Wühl.

Zu verkaufen

ein Wasley (drei Bände mit Atlas.) Kaiserstr. 56, II. r.

Zu kaufen gesucht

eine Ladeneinrichtung für ein Colonialwaarengeschäft. Näheres zu erfahren bei J. O. Bruus, Jever.

Ein Bäckergefelle,

welcher auch erf. in der Conditorei ist, sucht Stellung auf gleich oder später. Näheres Grenzstr. 65.

Ein Bäckergefelle

sucht Stellung auf sogleich oder später. Auskunft erteilt W. Fritscher, n. Wilhelmsh.-Str. 15.

Umstande halber staunend billig:

1 eleg. nußb. Plüschgarnitur m. Säulen, 1 Divan, 2 Sessel, 4 Nücheln-Polsterfüße, hochf. nußb. Plüschg. m. Säulen (massiv Nußb.), 1 Divan, 2 Sessel, 4 Nücheln-Polsterstühle, 1 ff. nußb. Trumeau mit Säulen und Muschelauflaß, ff. nußb. Salontisch, 1 ff. nußb. Verticow mit Muscheln und Griffen, 1 hochf. nußb. Herrenschreibtisch mit Muschelaufsaß und Ausziehplatte, 1 ff. nußb. Säulen-Spiegel mit Schrank, sowie verschiedene andere feine Möbeln. Die Sachen sind vollständig neu. Noorstraße 86, I.

Frau sucht leichte Arbeit,

geht auch zu Kindern. Offerten unter H. L. an die Exped. d. Blattes erbeten.

Vertreter gesucht,

welche mit Fabrikwerkmeistern, Reparaturwerkstätten, Schloßern u. bekant sind. Referenzen erwünscht. Angebote sub 62055b an Haafenstein u. Vogler, A.-G., Mannheim, erb.

Lehrling

gesucht. Offerten beliebe man zu richten unter W. 50 an die Exped. der „Jade-Zeitung“ in Barel.

Offizier - Messe

S. M. S. „Kaiserin Augusta“ sucht zum 1. Septbr. einen Koch und einen Steward. Nur Besitzer guter Zeugnisse werden berücksichtigt.

Arbeiter

oder schulfreier Laufbursche per sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein schulfreier Laufjunge

auf sofort gesucht bei Heinrich Gade, Götterstr. 14.

!Modes!

Suche per sofort unter günstigen Bedingungen für mein Puß- u. Modewaaren-Geschäft ein freundliches junges Mädchen, welches Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden. Meldungen erbeten von 8-10 Uhr Vormittags. W. Bunnemann, 3. St. Oldewurtel's Gasthof, Bismarckstraße.

Zugelassen

eine Penne. W. Wichmann, Ostfriesenstr. 17.

Gesucht

auf sofort oder 1. Sept. eine Wohnung von 3 Räumen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein Mädchen für Nachmittags. Bismarckstr. 18b.

Gesucht

per sofort und 1. September mehrere Mädchen. Zerkas, Nachw.-Bureau.

Gesucht

ein Kindermädchen für den Nachmittag. Kömigerstr. 5, p.

Gesucht

auf sofort eine Haushälterin in den älteren Jahren für einen kleinen Haushalt. Näheres bei Ziesler, Hinterstr. 1.

Gesucht

auf sofort ein Dienstmädchen. G. Sohn, Bismarckstr. 8.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. Septbr. ein sauberes Mädchen für den Vormittag. Goerth, Mantuffelstr. 10, p.

Gesucht

zum 1. oder 15. September ein zuverlässiges Mädchen. Friedrichstr. 8.

Gesucht

zum 1. Sept. ein ordentliches nicht zu junges Mädchen. Tiarks, Mariensiel.

Gesucht

auf gleich ein schulfreier Laufbursche oder Mädchen. W. Haasemann.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges Hausmädchen zur Aushilfe. Anmeldung 1-2 Uhr Mittags, 8-9 Uhr Abends. Marwede, Kapt.-Lieut., Adalbertstr. 13.

Gesucht

ein Zimmer, part. zu Geschäftszwecke geeignet, gute Lage. Off. erb. unter H. W. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf gleich ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen. Th. Semmen, Banterstr. 6.

Gesucht

zum 1. Sept. ein kleines Mädchen von 14-15 Jahren. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Hoch. Centrifug.-Zischbutter, garant. reine frische Naturb. täglich, liefert in Colli 10 Pfd. f. 7,20 Mk. fr. Nachn. Frau Gutsbel. Redetzky, Wirballen b. Kallungten, Ostpr.

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten für ein oder zwei junge Leute. Marktstr. 27, II.

Die Schlachtereier u. Wurstfabrik  
von  
**D. H. Plaatje**  
in Weener (Ostfriesland)  
versendet in Postcollis von 5-9 Pfd.  
gegen Nachnahme:

ff. frische Mettwurst	à Pfd.	0,75
" " ger. Mettwurst	à "	0,90
" " Frankf. Würstel	à "	1,00
" " Jüngewurst	à "	0,70
" " Rothwurst	à "	0,60
" " Saucischn	à "	1,00
" " Bratwurst	à "	0,80
" " Leberwurst	à "	0,60
" " Blut- u. Lebrwst. II	à "	0,30

Geräucherten u. trockenen  
**Speck u. Schinken**  
zu den billigsten Tagespreisen.

**Kleiderstoff-  
Reste,**  
hauptsächlich Sommerstoffe, haben  
sich wieder in großen Mengen  
angesammelt und sollen am  
**Montag u. Dienstag**  
außerordentlich preiswerth ver-  
kauft werden.  
**Herm. Meinen**  
Roonstraße 93.

Verband der Pferdezucht-Vereine  
in den Holsteinischen Marschen.  
(Section des Schlesw.-Holst. Landwirthsch. Generalvereins.)  
**Reit- und Fahr-  
Schule, Elmshorn.**  
**Gr. Verloosung**  
erstclassiger geschulter  
**Reit- u. Wagenpferde,**  
sowie von Reit- u. Fahr- Utensilien, Luxus-  
Gebrauchs- u. Haus- u. Wirthschafts-  
Gegenständen.  
**Hauptgewinne:**  
1 Viererzug, complet, = 10,000 Mark  
2 Zweierpänn., complet, = 10,000 Mark  
2 Einspänner, complet, = 5,000 Mark  
2 Reitpferde, complet, = 5,000 Mark  
30 Reit- u. Wagenpferde  
von hohem Werthe u. v. A. m.  
**Gesamtwerth der Gewinne:**  
101,000 Mark.  
Loose à 1 M. (Porto u. Liste 20 S. extra)  
zu beziehen von der Reit-  
u. Fahrschule in Elmshorn, sowie von  
**Louise Montag, Wilhelmshaven.**

**Waarenhaus  
B. H. Bührmann.**  
Extra große u. schwere, echt  
indigoblaue  
**Flanellhemden.**  
Das beste in Qualität was  
nur geboten werden kann  
**Mk. 5,00.**

DER BESTE BUTTER CAKES  
**MCF  
LEIBNIZ  
HANNOVER.**  
GESETZLICH GESCHÜTZT  
Hannoversche Cakes-Fabrik  
**H. BAHLSEN.**

**1500 Meter**  
**fein. Kammgarn- u. Cheviotreste,**  
3-10 Meter lang, werden 30 u. 40  
pCt. unter Fabrikr. direkt an Private  
abgegeben. Reflektanten belieben Abdr.  
unter **Z. Z. 5054** an die Exped.  
d. Bl. zu richten.

**Dr. med. Hope**  
homöopathischer Arzt,  
Köln am Rhein, Sachsenring 66.

**Molkerei-Genossenschaft Neuende**  
e. G. m. u. H.  
Von heute an sind unsere Butterpreise:  
**I. täglich frisch gebuttert . . . 1 Mt. 20 Pf.**  
**II. fein . . . . . 1 Mt. 10 Pf.**  
**Neuende, den 19. August 1895.**  
**Der Vorstand.**

**Park-Haus.**  
Heute Dienstag:  
**Großes Garten-Concert**  
ausgeführt von  
Mitgliedern der Kapelle der Kaiserl. II. Matrosen-Division.  
Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

**Waarenhaus B. H. Bührmann.**  
**Dienstag:**  
**Reste-Zag.**  
**Kattun, Gardinen,  
Bettzeuge, Buckskins**  
und ein großer Vorrath sehr preiswerthe  
**Kleiderstoffreste.**

Schiff „William“, Kapl. Schmidt, löst morgen im neuen  
Hafen  
**beste gesiebte Nußkohlen**  
und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.  
**E. Seeliger.**



**Stimmen**  
u. Repa-  
riren  
beforgt  
prompt  
u. billig  
**E. Paulus**  
Klavier- u. Orgel-  
Techniker  
Oldenburg.  
Anmeld. nimmt Herr C. J. Arnoldt, hier,  
Roonstrasse 112, entgegen.

**Waarenhaus  
B. H. Bührmann.**  
**Leinen-  
Näh-Zwirn**  
schwarz u. weiß,  
**8 Rollen für 10 Pfg.,**  
jede Rolle enthält 25 Mtr.

**Jeder,  
selbst der wüthendste**  
Zahnschmerz verschwindet augen-  
blicklich beim Gebrauch von „**Griff  
Wulf's schmerzstillender Zahn-  
wolle**“, à Hülse 30 Pfg. In Wil-  
helmshaven zu haben bei Herrn **Rich.  
Schwamm**, Drogerhandlung.

**Felinstes  
Nizza-Olivenöl**  
in 1/1 und 1/2 Flaschen.  
**E. Lammers, Peterstr. 85.**

**D. Picker,**  
Bismarckstraße 59.  
**Sprechstunden** v. 8-10 Uhr Morg.  
„ 3-8 „ Nachm.  
Kurirt nach 20jähriger Praxis alle  
**Krankheiten**, wie: **Nerven-  
Kopf-, Magen-, Darm-, Hals-,  
Haut-, Brust-, Herzleiden** usw.  
mit dem besten Erfolg.  
**Zahnschmerzen** werden ohne  
Ziehen beseitigt.  
**Speziell:**  
**Syphilis, Schwächezustände,  
Geschlechts- und Frauenleiden.**

Die weltbekannte  
**Bettfedern-Fabrik**  
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46,  
versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)  
garant. neue vorzüg. füllende Bettfedern, das  
Pfd. 55 Pf., Halbdaunen, das Pfund M. 1,25,  
h. weiße Halbdaunen, d. Pfd. M. 1,75, vorzüg-  
liche Daunen, das Pfd. M. 2,85. Von diesen  
Daunen genügen 3 Pfd. z. größt. Oberbett.  
Verpackung wird nicht berechnet.

**Frau A. Goebel,**  
Kaiserstr. Nr. 9 I.,  
empfiehlt sich ergebenst zur Anfertigung  
von Damen- u. Kindergarderobe jeder  
Art. Eleganter Sitz, vorzügliche  
Arbeit garantirt!  
Lehrkurs für junge Mädchen aus  
guter Familie im Schneidern, Muster-  
zeichnen u. Zuschneiden, praktisch und  
gründlich nach vielbewährter, leicht  
faßlicher Methode.  
Anmeldung zwischen 2 u. 6 Uhr  
Nachmittags.

**Giftbude Kommissionsgarten**  
Heute Mittwoch:  
**Großes Garten-Konzert.**  
Anf. 7 1/2 Uhr. **Entrée frei.**  
Bei eintretender Dunkelheit Illumi-  
nation sämtlicher Garten-Anlagen.  
Bei ungünstiger Witterung findet  
das Konzert bestimmt im Hause statt.  
Hochachtungsvoll  
**J. Smidt.**

**Waarenhaus  
B. H. Bührmann.**  
Wollene u. baumwollene  
**Fahrentuche**  
find in allen Farben vorrätzig.

**Dankagung.**  
Für die uns von allen Freunden,  
Bekanntem und dem Gesangsverein  
„Eichenlaub“ bei unserer Hochzeit er-  
zielene Aufmerksamkeit, sowie der  
„Sillenfelder Artillerie“ für den Ehren-  
salut und Brillantfeuerwerk, sagen wir  
hiermit unsern besten Dank.  
**H. Wende u. Frau.**

**Tanz- u. Anstands-  
Unterricht**  
im Saale des Herrn W. Borsum.

Den geehrten Herrschaften mache ich  
hierdurch die ergebene Anzeige, daß  
mein diesjähriger Unterricht am  
**Wittwoch, den 4. September,**  
für Kinder Nachmittags von 5 1/2 bis  
7 Uhr, für Damen von 7-8 Uhr und  
für Herren von 8 1/2-10 Uhr Abends  
beginnen wird. Anmeldungen nehme  
ich täglich Nachmittags von 6-8 Uhr  
im Hotel des Herrn Borsum entgegen.  
Hochachtungsvoll  
**H. von der Hey.**

**Die Restauration**  
auf dem **Exerzierplatz in Wil-  
helmshaven** zum Kennst. am 8.  
Sept. d. J. soll vergeben werden.  
Offerten hierauf sind bis zum 1. Sept.  
an Weinh. **Ohmstedt** in jeder schrift-  
lich einzureichen und ist der ausgelobte  
Betrag, wenn angenommen, praenumero-  
rando zu zahlen.  
**Rennverein für Jever u. Jeverland.**  
\*\*\*\*\*

**Elsässer Gesangverein  
„Philharmonia“.**  
Vereinslokal: Joh. Kaschke, Kieler-  
und Bürienstr.-Ecke.  
**Donnerstag, den 22. August,**  
Abends präc. 10 Uhr:  
**Generalversammlung**  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Besprechung über den Druck der  
genehmigten Statuten.  
3. Verschiedenes.  
Alle aktiven und passiven Mitglieder  
haben zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Wilhelmshavener Schützenverein.**  
Es wird ersucht, sämtliche  
**Rechnungen, betr. Schützenfest,**  
bis zum **25. d. M.** an unsern  
Kassirer, **Herrn Wegener,** ein-  
senden zu wollen.  
**Der Vorstand.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei unserem schweren Verlust  
sagen Allen unseren herzlichsten Dank.  
Besonderen Dank dem Herrn **Mar. v. Dö-  
Pfarre Goebel** für die trostreichen Worte  
am Grabe des Dahingegangenen.  
**Frau A. Staumich u. Kinder.**

**Verein Humor.**  
**Wittwoch, den 21. August**  
Abends präcise 8 1/2 Uhr:  
**Generalversammlung**  
im Vereinslokal (Speiseaal).  
**Der Vorstand.**

**freiwillige  
Feuerwehr**  
**Wittwoch, den 21. d. Mts.**  
Abends 8 Uhr:  
**Uebung i. M.**  
**Das Commando.**

Sämtliche früheren De-  
offiziere, soweit sie dem  
Berein angehören, werden  
bringend ersucht, sich am  
Dienstag, den 20. August  
Abends **9 1/2 Uhr,** zu einer  
kurzen Besprechung in Burg Hofen-  
zollern einzufinden zu wollen; die Theil-  
nahme der übrigen Mitglieder ist er-  
wünscht.

Dienstag, den 20. August  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Verammlung**  
im Vereinslokal.  
Um vollzähliges Erscheinen ersucht  
**der Vorstand.**

Heute Dienstag:  
**Verammlung**

**Geburts - Anzeige.**  
Durch die Geburt eines kräftigen  
**Mädchens** wurden hoch erfreut  
Bant, den 18. August 1895.  
**Ed. Pannbacker**  
und Frau.

**Geburts - Anzeige.**  
Durch die glückliche Geburt einer  
gefunden **Tochter** wurden hoch erfreut  
**Carl Schneider**  
und Frau,  
Helene geb. Schepker.

**Geburts-Anzeige.**  
(Statt besonderer Meldung.)  
Die Geburt eines kräftigen Jungen  
beehren sich anzuzeigen  
Wilhelmshaven, 17. August 1895.  
**Ingenieur Bernhard Schulze**  
und Frau, Erna geb. Ueltzen.

**Codes - Anzeige.**  
Am Sonnabend Morgen ent-  
schleif sanft und ruhig unser lieber  
kleiner Sohn  
**Erich**  
im zarten Alter von 4 Monaten  
und 19 Tagen, was wir aller-  
Freunden und Bekannten tiefbet-  
rübten Herzens zur Anzeige  
bringen.  
Heppens, den 19. August 1895.  
**Friedrich Rose u. Frau.**  
Die Beerdigung findet am  
Wittwoch Nachmittag 2 1/2 Uhr  
vom Bestirantenhause aus statt.

**Codes - Anzeige.**  
Gestern Morgen 1 Uhr starb  
in Abwesenheit seiner Mutter im  
Hause der Großeltern unser  
kleiner Sohn  
**Gustav**  
im Alter von 5 Monaten. Dies  
zeigen Freunden und Verwandten  
mit der Bitte um stillen Beileid  
tiefbetrübt an  
**Gustav Olberg u. Frau,**  
geb. Schmidt.  
Bant, den 19. August 1895.

Die Beerdigung findet am  
Wittwoch, den 21. d. M., Nach-  
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause  
Schlosserstr. 12, aus statt.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei unserem schweren Verlust  
sagen Allen unseren herzlichsten Dank.  
Besonderen Dank dem Herrn **Mar. v. Dö-  
Pfarre Goebel** für die trostreichen Worte  
am Grabe des Dahingegangenen.  
**Frau A. Staumich u. Kinder.**